

Finanzpolitik

Steuerzahlerbund kritisiert Bremen

- 25.09.2015 - 3 Kommentare

Der Bund der Steuerzahler will der Regierung in Bremen künftig noch genauer auf die Finger schauen. Das kleinste Bundesland gibt aus Sicht des Verbandes viel zu viel Geld aus.



Schuldenuhr vom Bund der Steuerzahler Niedersachsen und Bremen an der Fassade der FDP Zentrale. (Karsten Klama)

180 Millionen Euro teuren Schwerlasthafens ist bislang in keiner Weise nachgewiesen worden", sagte Kau. Zudem sei bemerkenswert, dass bislang weder ein privater Investor noch ein privater Betreiber in Sicht sei. "Es könnte sich um eine mögliche Fehlinvestition handeln." Dies könne Bremen mit seiner prekären Haushaltslage nicht vertragen.

Gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Bernhard Zentgraf forderte Kau die Bremer Landesregierung auf, die Personal- und Sozialausgaben zu reduzieren. Wenn Angestellte im öffentlichen Dienst in Ruhestand gingen, müsse dies stärker als bisher zum Stellenabbau genutzt werden. Auch die Ausgaben für pensionierte Beamte sollten begrenzt werden. Die Reformen in der gesetzlichen Rentenversicherung müssten außerdem auf die Beamten übertragen werden.

Kau betonte, dass der Bund der Steuerzahler seine Wächterposition in Bremen künftig noch intensiver wahrnehmen werde. "Bremen ist ein Land, das politisch schlecht regiert wird", sagte er. (dpa)

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Haven-Hööv-Bau: Grüne fordern "schonungslose Aufklärung"

Tanks von Airbus: Mit Bremer Technik zu Mond und Mars

Meyer-Werft will Betriebsrat kündigen: Heftiger Streit über Entlassung

Polizei sperrt Hochstraßen und A 270: ADFC fordert mehr Platz für Radfahrer

Bremen schreibt 300 Stellen aus: Quereinsteiger für Flüchtlingshilfe gesucht

Bisher 3 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.

Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

borninSA am 25.09.2015 15:36

Schade dass Bremen kein Geld drucken kann so wie die Bundesregierung.
Dann wäre das kleinste Bundesland endlich "aus den Schneider"...

[Zitieren »](#) [Melden »](#)

suziwolf am 25.09.2015 15:38

Ein A-u-s-g-a-b-e-n-problem ... ach was !

1. Stellenabbau durch Nicht-Wiedereinstellung.
2. Pensionierte Beamte 'deckeln'.
3. Überprüfung von 'grossen Projekten' ... sprich: Investitions-'check'.

Das riecht alles nach 'Wirtschaften' - Verantwortung - 'Kassenlage' etc.
Ab w-a-n-n geht's los - die Herren Carl Kau und Bernhard Zentgraf - ?
Vielleicht schon gestern ?

Sollte nicht die ratternde, glühende und schon quietschende Schuldenuhr erstmal -
symbolträchtig und 'zukunftsweisend' - am Rathaus (vom Marktplatz einsehbar) befestigt werden ?

Jeder Politiker sollte vielleicht ein freiwilliges Jahr im Bund der Steuerzahler als 'student trainee', ein Semester
'Betriebswirtschaft' an der Uni absolvieren und/oder 'eine Hausfrau in ihrer tägl. Arbeit' begleiten.

Noch ist Bremen und die 'Selbstverständlichkeit' nicht verloren.

[Zitieren »](#) [Melden »](#)

Klartext am 25.09.2015 19:11

Jeder Politiker sollte vielleicht ein freiwilliges Jahr im Bund der Steuerzahler als 'student trainee', ein Semester
'Betriebswirtschaft' an der Uni absolvieren und/oder 'eine Hausfrau in ihrer tägl. Arbeit' begleiten.

Wer studieren will sollte nach Möglichkeit (betone nach Möglichkeit, bevor wieder Schlaumeier dagegen eiern) einen Hochschulabschluss in welcher Form auch immer haben.

Deswegen kann man nicht viele aus der Bürgerschaft dort hinschicken.

Wie man die Diäten, Bezüge und Altersversorgungen erhöhen kann das wissen alle viel zu gut. Dazu bedarf es keines BWL Studiums. Gleich nach der Bürgerschaftswahl wurde dieses sofort beschlossen. Und wer hat dagegen gestimmt? Anscheinend wohl niemand.

[Zitieren](#) » [Melden](#) »

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Bleiben Sie fair, sachlich und respektieren Sie die anderen Diskussionsteilnehmer. Um einen Link einzufügen schreiben Sie einfach den Link (<http://...>) oder E-Mail Adresse, wir erzeugen die klickbare Version.

[Abschicken](#)

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Medien: Bremen an Dimitar Berbatov interessiert

Skripnik über Pizarro: "Man muss darüber nachdenken"

Schalke-Neuzugang Di Santo versteht die Werder-Fans

Das könnte Sie auch interessieren



SEK-Einsatz in Osterholz

Ein 21-jähriger Bremer hat am späten Sonntagabend in Osterholz für den Einsatz eines Spezialeinsatzkommandos der Polizei gesorgt. Der Mann... [mehr](#) »

Mordprozess gegen Eltern: Tochter wegen Sex getötet?

Nach dem gewaltsamen Tod einer 19-Jährigen beginnt heute der Prozess gegen die Eltern vor dem Landgericht Darmstadt. Dem 52 Jahre alten... [mehr](#) »



Borgward will bis 2020 800.000 Autos verkaufen

Auf der Homepage der Borgward AG - von 1939 bis zur Insolvenz wurde in Bremen produziert - läuft ein Countdown: In genau 16 Tagen will der... [mehr](#) »

Schulleiterin unter Verdacht

Bruchhausen-Vilsen. Die Schulleiterin der Oberschule Bruchhausen-Vilsen, Tatjana Pfau, steht unter dem Verdacht der... [mehr](#) »

hier werben

powered by [pista](#)